

Ankündigung des Tages

Elternkurs des Kinderschutzbunds

Für alle Eltern, die mehr Spaß und weniger Stress mit ihren Kindern haben möchten, bietet der Deutsche Kinderschutzbund speziell einen Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ für Eltern mit Null- bis Dreijährigen im Familienzentrum Schorndorf an. Er ist auch sehr gut geeignet für Familien in besonderen Lebenslagen (zum Beispiel Mehrlingsgeburt, Migrationshintergrund oder sehr junge Eltern). Die Methode des 5-Stufen-Modells der anleitenden Erziehung umfasst Konfliktlösung, Ausdruck von Gefühlen, Selbstvertrauen, Selbstkenntnis und Werte und Erziehungsziele. Die Kursleiterinnen Marion Debertshäuser-Colmar und Tanja Mayer gestalten die Abende mit verschiedenen Methoden. Die Themen der Abende sind zum Beispiel: Achte auf die positiven Seiten deines Kindes! - Bedürfnisse von Eltern und Kindern, soziale Entwicklung und Tagesstruktur, Essen und Ernährung, Gefühle, insbesondere Wut und Trotzphase.

Der zehntägige Kurs findet jeweils montags vom 25. September bis 27. November von 20 bis 22 Uhr im Familienzentrum Schorndorf, Karlstraße 19, statt. Anmeldeformulare sind im Internet www.kinderschutzbund-schorndorf.de oder in der Geschäftsstelle des DKSB im Familienzentrum, Telefon 0 71 81/88 77-17, erhältlich. Die Kurs Teilnahme ist kostenlos und wird vom Landesprogramm „Stärke“ finanziert. Trotzdem ist eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 11. September, erforderlich.

Für den Erhalt der Friedhofs-Kultur

Steinmetz Martin Hertfelder wurde für seine kunstvollen Grabsteine in einem Bundeswettbewerb ausgezeichnet

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS ELLWANGER

Schorndorf/Urbach.

Friedwälder, Wiesenplatten und Billigsteine aus Fernost: Die Friedhofskultur befindet sich im Wandel. Nicht zum Guten, wie Martin Hertfelder findet. Der Steinmetz versteht sich als klassischer Kunsthandwerker und setzt dabei auf heimische Materialien, den intensiven Austausch mit den Angehörigen und individuelle Gestaltung. Dafür erhielt er nun mehrere Preise beim Gestaltungswettbewerb Grabzeichen.

Dass der 38-Jährige sich heute tagtäglich mit dem Tod beschäftigt, ist ein Stück weit dem Zufall geschuldet. Lange wusste der im Schönbuch aufgewachsene Schorndorfer nicht, wohin es beruflich gehen sollte. Eine Bürokaufmanns-Lehre brach er ab, landete 2003 schließlich bei einem Steinmetz. Kreativ sei er schließlich immer gewesen, habe als junger Mann Graffiti und Airbrush gesprüht, vor 20 Jahren gewann er damit einmal eine Gestaltungsausschreibung im Rahmen der Landesgartenschau Mosbach. In dem klassischen Händlerbetrieb machte er deshalb eine Ausbildung. Sehr kunstvoll sei das aber nicht gewesen. Bei den Grabsteinen oder Treppen hätte die individuelle Gestaltung keine große Rolle gespielt. In die vorgefertigten Steine habe er nur noch die Namen eingefügt. Viel Kreativität war dafür nicht erforderlich.



Hier entstehen die kreativen Ideen: Martin Hertfelder in seiner Urbacher Werkstatt „Steinleben“.

Bild: Schneider

Kompakt

Erwachsenenkleiderbörse und Kinderkleiderbörse

Schorndorf. Die Stillgruppe Schorndorf veranstaltet in Zusammenarbeit mit der VHS am Samstag, 9. September, eine Kleiderbörse für Kinder von 10.30 bis 12 und eine Erwachsenenkleiderbörse von 14 bis 15.30 Uhr im großen und kleinen Saal der Volkshochschule Schorndorf. Vormittags wird alles rund ums Kind, also neben Kinderkleidung (kleine und große Größen) auch Spielzeug und Umstands kleidung angeboten. Nachmittags gibt es Erwachsenenkleidung. Platzreservierungen nimmt Anita Liebel ab Freitag, 25. August um 9.30 Uhr unter ☎ 0177/475 74 85 entgegen. Weitere Infos und sofortige Anmeldung unter www.stillgruppe-schorndorf.de.

Stammtisch der Katzenfreunde

Schorndorf. Der nächste Stammtisch der Katzenfreunde (Gruppe Schorndorf und Umgebung) findet am Mittwoch, 23. August, von 19.30 Uhr an im Concept L in der Hetzelgasse statt. Geselliger Austausch und die Planung der Tierschutzarbeit der nächsten Monate sind Thema des Abends. Mitglieder und InteressentInnen sind eingeladen. Weiterer Infos unter Telefon 0 71 81/55 32 oder schorndorf@katzenfreunde.de.

Quadfahrer bei Unfall schwer verletzt

Schorndorf-Haubersbrunn. Ein 51-jähriger Lenker eines Quads befuhr am Sonntag kurz vor 13 Uhr die Straße Lauswiesen, als er in einer Linkskurve die Kontrolle verlor und stürzte. Der Mann trug offenbar keinen Helm und wurde vermutlich auch aufgrund dessen schwer verletzt. Er wurde in eine Fachklinik eingeliefert. Der Sachschaden an seinem Fahrzeug beläuft sich auf etwa 1000 Euro.

Die Leidenschaft entdeckt als Geselle bei einem Ausnahmesteinmetz

2008 wechselte er als Geselle in den Winzler Betrieb von Martin Kirstein. Bei dem „Ausnahmesteinmetz“ sei er zum ersten Mal mit echtem Kunsthandwerk in Berührung gekommen – und habe dort auch seine Leidenschaft dafür entdeckt. Zum ersten Mal musste er komplette Formen entwickeln, sich reinfinden in jene besondere Herausforderung, vor die der Tod die Angehörigen stellt. Etwas, das ihn faszinierte und fortan umtrieb. Hertfelder machte konsequenterweise die Meisterprüfung und eröffnete schließlich vor zwei Jahren seine eigene Werkstatt in Urbach.

Wer einen Grabstein bei dem Steinmetz bestellt, bekommt keine Lösung von der Stange. Jeder Stein ist individuell, entsteht im Dialog mit den Angehörigen. Hertfelder will erst einmal erfahren, was für ein Mensch da gestorben ist, bevor er sich an die Entwürfe macht. Manchmal kommen Angehörige schon mit konkreten Ideen, aber oft seien die Vorstellungen noch nicht so ausgeprägt. Wie viel soll es kosten? Soll der Stein pflegeleicht sein? Stehen oder liegen? Und vor allem: Wie soll sich die Person darin widerspiegeln?

„Das ist auch ein Stück Trauerarbeit“, sagt Hertfelder, der großen Wert darauf legt, die Menschen erst einmal kennenzulernen. „Man erlebt die Leute in einer solchen Situation pur“, so seine Erfahrung. Es gehe in der Regel direkt ans Eingemachte. Das sei nicht immer leicht, zumal wenn der Gestorbene noch jung war. Doch wenn

schließlich eine Vertrauensbasis geschaffen wurde, könne daraus durchaus eine positive Erfahrung für beide Seiten werden.

Nach einem ersten Gespräch, das durchaus Stunden dauern kann, macht sich der Steinmetz dann an die Entwürfe. Drei Stück legt er jeweils vor, auf Papier oder auch als Modell aus Gips, Ton oder Schaumstoff. Im Gespräch mit den Angehörigen entsteht dann das endgültige Modell. Vom schlichten Stein über Flügel oder Schnecken bis hin zu Wellen herrscht bei den potenziellen Formen eine große Vielfalt. „Ich möchte keine einzelne Stilrichtung pflegen, sondern die Vielfalt“, sagt der 38-Jährige. Dabei sollten die Eigenschaften der Materialien der Form angemessen sein. „Das Medium muss zur Geltung kommen.“

Während der Steinmetz im Gespräch mit seinen Kunden viel zuhören und aufmerksam sein muss, kann er bei der Bearbeitung des Steins dann völlig in seiner Arbeit versinken und die Welt um sich herum ein Stück weit vergessen. Zwei sehr gegensätzliche Tätigkeiten, die beide auf Hertfelder einen gleichermaßen großen Reiz ausüben.

Über den Verfall der Friedhofskultur müsse man reden, fordert Hertfelder

Fünf seiner Grabsteine wurden nun beim bundesweiten Wettbewerb „Grabzeichen“ des Innungsverbandes der Steinmetze und Steinbildhauer prämiert, einer davon mit Gold. Es ist ein auf den ersten Blick besonders schlichter, dunkelblauer Stein aus iri-

schem Kalkstein. „Das waren einfache Leute, die wollten sich nicht in den Vordergrund drängen.“ Entsprechend ruhig und klar ist die Form, die aber mit Hieben aufgehellt wurde. Ist der Stein unten voller bewegter Schraffuren (wie auch das Leben der Verstorbenen), so wird er nach oben hin immer ruhiger. Den Abschluss bildet der Name, unter dem eine kleine Flächenverzerrung die markante Trennlinie bildet.

Steine wie diese seien aber heute eher die Ausnahme, berichtet Hertfelder. Die Friedhofs-Kultur sei insgesamt in Gefahr: durch alternative Bestattungsformen wie Friedwälder oder Wiesenplatten. Aber auch, weil für die Trauer in unserer Gesellschaft immer weniger Platz sei. „Wir müssen öffent-

lich darüber reden, was auf den Friedhöfen passiert“, fordert der Steinmetz. Dort würden schließlich Geschichten erzählt, auch wenn diese von immer weniger Menschen gehört werden wollen. Als Ort der Besinnung und der Ruhe habe der Friedhof eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

Deshalb hält er es für umso wichtiger, die Rolle der Grabsteine abseits vom reinen Schrifttrögertum zu betonen. Als Erinnerung an einen Menschen – und auch als Wegmarke. Martin Hertfelder geht es um das menschenwürdige Gedenken. Ein Grabstein sei schließlich ja auch eine Art Grenzstein, der signalisiere: „Bis dahin ging das Leben – und ab da geht es irgendwo anders weiter.“

Grabsteine aus Kinderarbeit? Nein danke!

■ Viel zu wenig werde in der Öffentlichkeit über die Produktionsbedingungen von Grabsteinen diskutiert, findet Hertfelder. **Billige Grabsteine** hätten nämlich ihren Preis: Zu einem großen Teil stammten sie aus **Indien**, wo Kinder sie in Ziegeleien und Steinbrüchen bearbeiten. ■ **Rund 100 000 Kinder** sind laut der Hilfsorganisation Misereor alleine in dem südasianischen Land in Ziegeleien und Steinbrüchen. Etwa **die Hälfte aller Grabsteine** auf deutschen Friedhöfen stammt schätzungsweise aus solchen Produktions-

bedingungen. ■ Einige Kommunen haben solche Grabsteine **per Satzung verboten**. Auch in Baden-Württemberg ist das seit mehreren Jahren bereits möglich. **Schorndorf zählt nicht dazu**, was Hertfelder kritisiert. ■ Prinzipiell, so sein Rat, sollte daher auf **Steine aus Übersee** verzichtet werden. Wer auf der Suche nach besonderer Haptik und Optik sei, werde auch **innerhalb von Europa** fündig – und könne dabei sicher sein, mit dem Kauf eines Grabsteins **keine Kinderarbeit** zu unterstützen.

Neue Tanz-Klassen beim Kneipp-Verein

Beginn nach den Sommerferien / Anmeldungen zum kostenlosen Probetraining sind möglich

Schorndorf.

Nach den Schulferien beginnen beim Kneipp-Verein Schorndorf auch die neuen Klassen für Pré Ballett I, Pré Ballett II, für Ballett-Anfänger und für Hip-Hop.

Pré Ballett I wird für Kinder ab etwa vier Jahren unterrichtet und findet immer montags von 15.30 bis 16.15 Uhr bei der Studentin für Ballett-Pädagogik Christine Hermann statt. Jeden Freitag unterrichtet Sabine Wulf-Baur, Tanz-Pädagogin, Kinder mit etwa vier Jahren in Pré Ballett I in der

Zeit von 15.40 bis 16.25 Uhr.

Kinder ab etwa fünf Jahren werden in Pré Ballett II unterrichtet. Hier leitet Mechthild Schade mittwochs von 16.15 bis 17 Uhr und Kathrin Matusek donnerstags von 15.15 bis 15.55 Uhr die Pré-Ballett-II-Klassen.

Zwei Ballett-Anfängerklassen für Kinder ab etwa sechs Jahren werden im neuen Schuljahr eingerichtet. Ballett-Anfänger unterrichtet die Ballett-Pädagogin Kathrin Matusek donnerstags von 14.15 bis 15.10 Uhr und freitags von 15.15 bis 16.10 Uhr.

Kinder ab etwa acht Jahren kommen dienstags zum Hip-Hop mit der Ballett-Pädagogin Anna Gutöhrlein. Die Unterrichtszeit ist von 17 bis 17.55 Uhr und für Fortgeschrittene von 18 bis 18.55 Uhr.

Für Neueinsteiger oder Wechsler hat der Kneipp-Verein in allen Altersklassen bis hin zu zwei Ballett-Erwachsenen-Klassen entsprechende Klassen im Angebot. Bei einer Beratung findet sich für jede Interessentin oder jeden Interessent eine passende Tanz-Gruppe.

Der Unterricht findet im Kneipp-Zentrum in der Grabenstraße 28 in Schorndorf statt. Die neuen Klassen können im September kostenlos getestet werden, auch gerne mehrere Klassen, wenn es die Zeit erlaubt. Anmeldungen zum kostenlosen Probetraining werden erbeten. Unter Telefon 0 71 81/70 64 74 oder unter info@kneippverein-schorndorf.de können die Kinder unverbindlich in die Teilnehmerliste der entsprechenden Klasse zum Probe-Tanzen im September aufgenommen werden.

Abramzik gut essen und trinken...
Markt

Gültig bis einschließlich Samstag, 26.08.2017
Verkauf solange Vorrat reicht.

Obst & Gemüse	Feinkost
Kernlose Bio Trauben süß und knackig, Griechenland, Kl. II 400 g-Schale (1 kg = 3,73) 1,49	Demeter Hartkäse Bittenfeld, aus Kuhmilch, 50% F.i.Tr. 100 g 1,98
Platt-Pfirsiche fest, sehr aromatisch, Spanien, Kl. I 500 g-Schale (1 kg = 1,98) 0,99	Welzheimer Rosmarinschinken saftig, mit feinem Rosmarin gewürzt 100 g 1,89
Deutsche Kürbisse Butternut/ Hokaido 1 kg 1,79	Tomate-Mozzarella-Frischkäse Frischkäsezubereitung aus eigener Herstellung 100 g 1,59

Preisknüller	
Jacobs Kaffee-Krönung versch. Sorten 500 g-Packung (1 kg = 7,89) 3,99	Bonne Maman Konfitüre versch. Sorten 370 g-Glas (1 kg = 4,84) 1,79
Thomy Delikatess Senf 200 ml-Tube (100 ml = 0,45) 0,89	Ehrmann Grand Dessert versch. Sorten 200 g-Becher (100 g = 0,22) 0,44

Direktimport aus Apulien	
I Monili Primitivo kräftiger, vollmundiger Rotwein aus Südtalien 0,75 l-FI. (1 l = 7,99) 5,95	Freixenet Sekt Carta-Nevada versch. Sorten, 0,75 l-Flasche (1 l = 5,32) 3,99
Red Bull Energy Drink versch. Sorten, 0,25 l-Dose, zzgl. 1,50 Pfand (1 l = 3,96) 0,99	Rotkäppchen Fruchtsecco versch. Sorten, 0,75 l-Flasche, (1 l = 4,65) 3,49

STOCK FISCHE FEINKOST	
VICTORIABARSCH FILET - Wildfang, festfleischig und saftig - 100 g 1,79	FISCHERTOPF - Heringsstücke mit Shrimps - 100 g 1,89

Kühnle	
Top Preis - Top Leistung	Nur jetzt im Sortiment
Schweinefilet 100 g 1,49	Luftgetrocknete Salamiringe 100 g 1,75
Rindersuppenfleisch 100 g -89	Westerngriller 100 g 1,49
Kalbshalsrollbraten 100 g 1,55	Delikatess Backrauchschinken 100 g 1,59
Marinierte Gyros Spieße Für Pfanne und Grill 1,49	Maultaschen Hausfrauen-Art Schon probiert – mit neuer Rezeptur -89
Fertig gefüllte Kalbsbrust Nur vom Milchkalb aus der Region und Eigenschlachtung 1,49	Schinkensülzle mit Fleischsalat 2,40